

Lustschlösser des Zeitgeistes

Es macht Spass, einfach so dazuliegen. Mit geschlossenen Augen. Man weiss ja, wo man ist. Draussen bimmeln die Kuhglocken, das Bett ist so richtig schön kuschelig, der Körper noch schwer und die Hand findet allein den Weg: tastet träge nach dem Lichtschalter und dreht an drei Knöpfen. Plötzlich dringen alle Farben des Regenbogens durch die geschlossenen Lider. Das ist der Moment, die Augen langsam zu öffnen und sich umzugucken.

Ein schöner, luftiger Raum und mittendrin ein riesiger Zauberwürfel. Er ist durchsichtig und beherbergt Bad, Küche und Kleiderschrank. Dreht man an den Knöpfen am Bett, schillert er in Rot, Blau, Grün, Gelb, Lila, ganz, wie man will. Denn hier, im Designhotel- „Bleiche“ in Wald bei Zürich, ist der Gast sein eigener Lichtregisseur. Kann den Raum ständig neu inszenieren, Möbel umstellen, sich als Teil eines Kunstwerks fühlen. Man wird den Aufenthalt geniessen, gerne wiederkommen, Umwege in Kauf nehmen. Und gesichtslosen 08/15-Hotels den Rücken kehren.